

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nach 50 Jahren Nationalpark Bayerischer Wald feiert heuer auch sein tschechischer Nachbar, der Nationalpark Šumava, 30-jähriges Dienstjubiläum. Gerade erst hat EUROPARC, die Dachorganisation der Schutzgebiete in Europa, die beiden Nationalparke erneut für ihre vorbildliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgezeichnet: „Die Bewertung hat gezeigt, dass der gemeinsame Erhalt der Natur unabhängig von politischen Grenzen letztendlich zu einem besseren Schutzgebietsmanagement führt.“ Dem Ziel, einen großflächigen Urwald in Europa wachsen zu lassen, sei man in den vergangenen Jahren wieder einen Schritt näher gekommen.

Nationalpark gratuliert und freut sich besonders, dass Hans Kiener, der verantwortliche Sachgebietsleiter und langjährige Autor unserer Zeitschrift, zusammen mit seinem tschechischen Kollegen Martin Stary die Kooperation der beiden Nationalparke über viele Jahre hinweg zum Erfolg geführt hat. Lesen Sie in der Titelgeschichte *Vision Intersilva*, wie es zur Gründung des Nationalparks Šumava kam und was für negative Auswirkungen die häufigen Regierungswechsel der ersten 20 Jahre auf das Management des tschechischen Schutzgebiets hatten. Nichtsdestotrotz wurde im Dreiländereck Tschechien, Deutschland und Österreich europäische



Naturschutzgeschichte geschrieben: Mit 920 Quadratkilometern Fläche glänzt das „Grüne Dach Europas“ heute als größtes Waldschutzgebiet in Mitteleuropa, wo ursprüngliche Natur die Menschen verbindet. Über die „grenzenlose Wildnis“, für die mit der Novel-

lierung des tschechischen Naturschutzgesetzes 2017 erst der Weg geebnet wurde, freut sich der Leiter des Nationalparks Šumava, Pavel Hubený, im Interview mit unserem Magazin.

Unter dem Motto „Filme über Natur in der Natur“ wurde im Bayerischen Wald vor genau 20 Jahren auch *NaturVision* aus der Taufe gehoben, das Filmfestival, das seit 2012 im Juli alljährlich in Ludwigsburg stattfindet und renommierten Filmschaffenden aus aller Welt eine angemessene Plattform zur Präsentation, zum Austausch und der Vernetzung untereinander bietet. „Naturfilme schauen macht glücklich“ titelten die Medien im November 2020 und empfahlen „visuelle Ausflüge in die Natur gegen den Lockdown-Blues“. Dieser Empfehlung kann ich mich nur anschließen, möchte aber ergänzend noch hinzufügen, dass auch die Lektüre von *Nationalpark* gegen diesen besonderen „Blues“ hilft!

Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe über *Heupferdchen, Warzenbeißer und Grashüpfer* und lassen Sie sich vom Ehrenvorsitzenden des BUND Naturschutz, Prof. Dr. Huber Weiger, berichten, wo und wie *Bürgermut Zukunft rettet!* Begleiten Sie Achim Frede in die Natur seiner nordhessischen Heimat und lesen Sie die Geschichte *Von Kalif Storch und anderen Verwandlungen*. Im kleinsten deutschen Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer lauern *Gefährliche Riffe und dynamische Sandbänke*. Der Beitrag des Biologen und Naturfotografen Martin Stock macht Lust auf eine Wanderung im Watt oder eine Kutschfahrt auf die Insel Neuwerk, an die ich selbst viele schöne Erinnerungen knüpfte.

Ihre Eva Touřek